

## Protokoll der Sitzung des Kita-Ausschusses vom 04.07.2017

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Protokoll der letzten Sitzung | 10. Kita-AG                     |
| 2. Schließzeit in der Kita       | 11. Praxisanleiter              |
| 3. Essensgeldaufwendungen        | 12. Feedback Fotograf           |
| 4. Personelles                   | 13. Fortbildungen               |
| 5. Sommerfest                    | 14. Rettungseinsatz in Kita     |
| 6. „Vorschulkinder“              | 15. Telefonanlage               |
| 7. Pädophilie                    | 16. Feueralarm                  |
| 8. Elternabende                  | 17. Termin nächster Ausschusses |
| 9. Tiergestützte Pädagogik       |                                 |

### 1. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Fragen oder Anmerkungen angenommen.

### 2. Schließzeit in der Kita

Wie schon in den letzten Kita-Ausschüssen kurz angesprochen und für diesen Ausschuss als Haupt-Thema bestimmt, wird der Tagesordnungspunkt „Schließzeit“ eröffnet.

Es bestehen Überlegungen, ab dem Jahr 2018 eine 14tägige Schließzeit in den Sommerferien einzuführen, die **gleichzeitig** für alle durch die Gemeinde betriebenen Kinderbetreuungs-einrichtungen (z.B. Kita & Hort) verbindlich gelten würden. So sollte beispielsweise ausgeschlossen werden, dass Eltern mehrerer Kinder von unterschiedlichen Schließzeiten mehrfach betroffen wären.

Das Thema „Schließzeit“ und deren Bedeutung wird durch eine Präsentation, gehalten von Frau Schauer, eingeleitet.

Hierbei wird die aktuelle Situation eines (Kita-)Jahres den erwarteten positiven Auswirkungen einer Schließzeit auf ein (Kita-)Jahr gegenübergestellt. Diese Auswirkungen sollen sich bemerkbar machen:

- auf den täglichen Dienstbetrieb,
- die inhaltlich qualitativ gesteigerte Betreuungssituation,
- die vermehrte Anwesenheit von Personal sowie
- die sich bietende Möglichkeit von planbaren Bau- und Reinigungsmaßnahmen in dieser Zeit.

Im Vortrag von Frau Schauer zeigt sie durchaus Verständnis, wenn Abschreckung die erste Reaktion auf das Thema ist. Immerhin würde ein Zeitraum vorgegeben werden, in dem Eltern & Kinder einen Teil ihres Urlaubes während der Ferien(haupt)zeit nehmen müssten.

Ferner wird eingeräumt zu erkennen, dass eine Schließzeit im Einzelfall für wenige Betroffene problematisch zu bewältigen sei, hervorgehoben wird jedoch der Nutzen für die Gesamtheit der Einrichtung, der Beschäftigten wie auch für alle Kinder im gesamten Jahr.

Frau Schulze (Vertreterin seitens des Trägers, Amtsleiterin) ergänzt, dass

- eine Notbetreuung während einer Schließzeit aktuell als nicht realisierbar erscheint,
- im Fall der Beschlussfassung und Umsetzung einer Schließzeit die 14 Tage zu den bereits existierenden Tagen (Weihnachten-Neujahr, Fortbildungstage, zwei weitere Schließtage) addiert werden und ein beitragsfreier Monat als Ausgleich eingeräumt wird.

Auf die detaillierte Wiedergabe der Inhalte der Präsentation wie auch der anschließenden Diskussion wird an dieser Stelle verzichtet. Die Präsentation sowie weiterführende Unterlagen werden zeitnah über die Elternvertreter sowie über die Fächer der Kinder an die Eltern verteilt.

Die Elternvertreter werden gebeten, sich in ihren Gruppen ein Meinungsbild einzuholen und dieses bis Ende Juli dem Kitaausschuss-Vorsitz mitzuteilen. Am 12.09. findet die zweite Lesung der gesetzlichen Neuregelung/ Kita-Satzung statt; an dieser Stelle können dann die Ausschüsse der anderen Einrichtungen, der Träger wie auch die Kita-Vertretungen ihr Votum zu diesem Thema abgeben.

### **3. Essensgeldaufwendungen**

Frau Schulz berichtet, dass es bezüglich der Essensgeldaufwendungen noch keinen neuen Sachstand gibt. Unverändert sieht sich die Gemeinde mit der Rückzahlung von insgesamt 85-90.000 € konfrontiert, anstatt mit eingeplanten 30.000 €. Diese Summe verteilt sich auf eine Vielzahl von Berechtigten.

Ab 01. August wird durch eine zusätzliche Personalie (Praktikantin der Gemeinde) eine Aufarbeitung erhofft, geplant ist zur Vereinfachung und Beschleunigung, durch die Eltern eine Datenschutzentbindung bei der WSG zu erlangen, um die Datensätze vereinfacht auswerten zu können. Ein solches Dokument wäre kurz vor Fertigstellung und würde den Eltern demnächst zugestellt werden.

### **4. Personelles**

Am 12.07. findet in der Gemeindevertreterversammlung die Beschlussfassung über die Stelle der Kitaleitung statt.

Neue Mitarbeiter/Innen werden zum 03.07. sowie 01.08., beide für die Krippe, erwartet.

Frau Schulz verkündet, den Stellenplan offensiv anzugehen, um neue Stellen zu schaffen/ freie Stellen zu besetzen; im Haushaltsplan sind derartige Stellen bereits berücksichtigt.

### **5. Sommerfest**

Frau Schauer/ Frau Hinze beschreiben das Sommerfest als Erfolg, alle externen Beteiligten sind demnach gerne gekommen und haben ebenfalls positives Feedback gegeben.

Die für das Sommerfest durch den Haushalt zur Verfügung gestellten Mittel wurden komplett aufgebraucht, ein durch das Sommerfest erlangter Überschuss in Höhe von ca. 350€ wurde bereits in Material für Vorschularbeit investiert.

Die Treckerfahrer Ragow haben Verständnis, dass als Gegenleistung für ihre Mitwirkung beim Sommerfest kaum eine Gegenleistung für deren Sommerfest am 02.09. erbracht werden kann (Termin Einschulungen). Eventuell erklären sich einzelne Erzieherinnen bereit, dort einen Schminkstand für Kinder zu betreiben.

Als verbesserungswürdig wurde die Situation der Getränkeversorgung erkannt. Gleichermäßen wäre es wünschenswert, wenn sich zukünftig mehr Eltern beim Kuchenverkauf engagieren könnten.

Kindertag 2018 wird der 01.06.2018 sein, an diesem Tag wird das Sommerfest ausgerichtet. Das damit befasste Komitee hat den Themenvorschlag „Indianer“ erarbeitet.

Erneut wurde darauf hingewiesen, dass die Teilnahme am Sommerfest nur für „abgeholt“ Kinder möglich ist. Kinder, die noch der Betreuung der Kita unterliegen, sind von einer Teilnahme ausgeschlossen, da die Aufsichtspflicht für eine Vielzahl von Kinder auf dem Fest durch Erzieher nicht aufrecht erhalten bleiben kann. So kam es (auch) in diesem Jahr vor, dass Eltern ihre Kinder um 16:30 Uhr abgeholt haben und sich wunderten, warum die Kinder nicht schon seit 15:00 Uhr beim Sommerfest dabei wären und in dieser Zeit „nur vom Zaun aus zuschauen“ konnten.

Entsprechende Hinweise gab es im Vorfeld des Sommerfestes ausreichend und es wird bereits zu diesem Zeitpunkt darauf verwiesen, dass es auch im nächsten Jahr wieder so sein wird, dass eine Teilnahme am Sommerfest (Beginn 15:00 Uhr) nur für Kinder möglich sein wird, die als „abgeholt“ gelten.,

### **6. „Vorschulkinder“**

Aktuell gibt es 28 Vorschulkinder, wovon 26 eingeschult werden, 2 Kinder verlängern die Kita-Zeit.

Im nächsten (Kita-)Jahr treten 39 Kinder in die Phase der gesteigerten Vorschularbeit ein, was bereits jetzt umfangreiche Planungen hervorruft, obwohl die Verabschiedungen der aktuellen Vorschulkinder noch nicht stattgefunden haben.

Als eine Neuerung wird bekannt gegeben, dass Zusagen zukünftig verbindlich bei Veranstaltungen abgegeben werden müssen, die Kosten beinhalten. So muss bei Abwesenheit, auch einer durch Krankheit hervorgerufenen, der verbindliche Anteil der Kosten entrichtet werden.

Bspw. haben bei einer Vorschulkinder-Veranstaltung in diesem Jahr von 28 gemeldeten Teilnehmern tatsächlich nur 19 teilgenommen. 9 „Fehlkinde“ finanziell zu kompensieren ist für die restliche Gruppe schwierig. Daher müssen zukünftig auch die verbindlichen Kosten übernommen werden, wenn das Kind nicht mitkommen kann (Busfahrt, o.ä.).

Am 06.07.2018 findet zum Thema Vorschulkinder ein Infoabend in der Kita statt.

Eine weitere Neuerung ist, dass es eine Übernachtung in der Kita in der Form, wie sie bisher organisiert wurde, nicht mehr geben wird. In diesem Jahr haben von 28 „Vorschulkindern“ gerade mal 9 Kinder an der Kita-Übernachtung teilgenommen (die überwiegende Anzahl der anderen 19 Kinder [im Alter von 5-6 Jahren] hat nicht teilgenommen, weil die Kinder Angst hätten und es nicht kennen, woanders zu übernachten).

Frau Schauer/ Frau Hinze führen an, generell gerne so eine Übernachtung anzubieten, aber bei der Teilnehmerzahl lohnen weder die Organisation im Vorlauf noch der personelle Aufwand nicht.

Im kommenden Jahr wird es eine Bedarfsabfrage geben; sofern genügend Zusagen zustande kommen, kann über die neue Planung einer Übernachtung nachgedacht werden.

Abseits dieser Themen kommt zur Sprache, dass sich das vor wenigen Jahren eingeführte Konzept der teiloffen altersgemischten Gruppen hier als bewährt zeigt. Während die 26 Vorschulkinder mit gutem Leistungsstand in Richtung der Schule entlassen werden, können die Rücksteller in ihren Gruppen bleiben (gewohntes Umfeld, gewohnte Erzieher, bekannte Gruppe).

## **7. Pädophilie**

Ergänzend zu den bereits im letzten Ausschuss getroffenen Ausführungen zum Verdachtsfall der Pädophilie (Ereignis beim Osterfeuer Miersdorf) wird durch Frau Hinze/ Frau Schauer bekannt gegeben, dass die Polizei den Kontakt zur Kita aufgenommen hat. Entgegen erster Verlautbarungen war bei der Polizei die Info über dieses Ereignis durchaus zeitnah vorhanden, in Ermangelung an Ermittlungsansätzen ist es nicht möglich, weitere polizeiliche Feststellungen in dieser Angelegenheit zu treffen.

Im Bereich Birkenallee soll es zudem einige Aushänge in der Öffentlichkeit, aufgehängt durch private Personen, gegeben haben, die der Wahrheitsfindung nicht dienlich waren.

## **8. Elternabende**

Für das kommende Kita-Jahr wurde die Kita-Leitung darum gebeten, nach kurzer Zeit für die Abhaltung von Elternabenden Sorge zu tragen, in denen die neuen Elternsprecher gewählt/ die alten bestätigt werden. Zur ersten Sitzung des Ausschusses im nächsten Jahr können dann ausreichend Vertreter für eine Wahl des Vorstandes anwesend sein und Informationen bei Abwesenheit dieser Vertreter können an die richtigen Personen gesteuert werden. Zu Beginn des aktuellen Kita-Jahres gab es hier diesbezüglich Schwierigkeiten, die so vermieden werden können.

Die Kitaleitung kann dieser Bitte entsprechen und teilt unter Vorbehalt einzelner möglicher Änderungen folgende Termine mit:

07.09.2017	Elternabend	Waldwichtel
12.09.2017	Elternabend	Waldfüchse
13.09.2017	Elternabend	Waldeulen
20.09.2017	Elternabend	Waldmäuse

Die Termine für Elternabende der anderen Gruppen werden nachgereicht.

## **9. Tiergestützte Pädagogik**

Es wird einleitend durch Frau Schauer/ Frau Hinze erinnert, dass die in der Elternbefragung genannte Idee der tiergestützten Pädagogik einen großen Zuspruch (>92% Zustimmung) erfahren hat.

Der aktuelle Entwicklungsstand der Planungen:

- aktuell wird das Meinungsbild im Team abgefragt und Ideen zu diesem Thema gesammelt.
- es wurde mit einer Tierarztpraxis Kontakt aufgenommen, um Fragen zur Tierhaltung und insbesondere medizinischen Betreuung geklärt zu bekommen. Das Gespräch brachte wenige Erkenntnisse, vordergründig wurde die Beratungsleistung in Rechnung gestellt. Es werden weitere Praxen zu Rate gezogen.
- der Träger unterstützt das Vorhaben, sofern ein stimmiges Konzept vorgelegt wird.
- In Zusammenarbeit mit Eltern (Kita-AG) wurden bereits weiterführende Gedanken zur Finanzierung entwickelt. So könnten für einzelne Tiere Patenschaften angeboten werden (ähnlich: Zoo oder Tierpark), es könnten Mittel durch den Förderverein bereitgestellt werden, über den Förderverein könnten Sponsoren gefunden werden für Heu/ Futter/ finanzielle Beteiligung.
- Kontakt mit Veterinäramt und Gesundheitsamt wird gesucht, um Kenntnis über Vorschriftenlage und ggf. Hilfestellung zu erlangen.
- Kontakt mit Kitas, die bereits Tiere halten, wird zwecks Erfahrungsaustausch gesucht.

- Bei einer Mutter eines Kindes aus der Gruppe Waldwichtel, die eine Vielzahl von Tieren privat im Garten hält, wurde ein Besuchstermin wahrgenommen, um sich beispielhaft mit der Haltung (Tipps aus der Praxis, Bauweise von Stallungen, etc.) vertraut zu machen.

Insgesamt ist die Haltung von Tieren ein langer Weg, den es gut zu durchdenken gilt, aber der erhoffte Mehrwert für die pädagogische Arbeit lässt das als erstrebenswert anzusehen.

Klarzustellen ist aber, dass es keine Tierhaltung ohne Elternbeteiligung geben kann. Hierzu gehören die Übernahme von Aufgaben wie Fütterung der Tiere und Säuberung der Stallung, auch am Wochenende sowie einer möglichen Schließzeit. Es könnte sich beispielsweise eine feststehende Gruppe aus Erziehern und Eltern zusammenschließen, die sich dann untereinander absprechen und diese Aufgaben gerecht verteilt übernehmen; der Aufwand wird als insgesamt überschaubar angesehen, beinhaltet gleichwohl ein hohes Maß an Verantwortung.

## **10. Kita-AG**

Erneut wird auf die Existenz der Kita-AG hingewiesen, bei der sich jedes Elternteil leicht engagieren kann, sich gedanklich mit Prozessen und Projekten der Kita, gemeinsam mit der Kitaleitung und Erzieher/Innen, zu beteiligen. Erfahrungsgemäß trifft man sich im Abstand von 6-8 Wochen abends in „lockerer“ Runde und bespricht hierbei aktuelle und generelle Themen.

Bei Interesse bitte bei der Kita-Leitung, beim Elternvertreter der jeweiligen Gruppe oder beim Kita-Ausschuss melden.

## **11. „Praxisanleiter“**

Frau Schauer und Frau Hinze stellen die Aufgabe des „Praxisanleiters“ vor.

Hierbei handelt es sich um Erzieher/Innen aus dem Kollegium, die eine zusätzliche Schulung erhalten, um dann Auszubildende, die ein Praktikum in der Kita machen, optimal fordern und fördern zu können. Fortwährend wird ein Ausbildungsplan gemeinsam mit den Praktikanten erarbeitet, Ziele abgesprochen und deren Einhaltung kontrolliert. Regelmäßig stattfindende Auswertungsgespräche und das stete Stecken neuer Ziele sollen hierbei helfen, das Praktikum zum Erfolg zu führen.

Für diese Tätigkeit ist der als Praxisanleiter tätige Erzieher/In durchschnittlich 2,5 Stunden/ Woche fest eingebunden und steht in dieser Zeit der eigenen Gruppe nicht zur Verfügung.

Dennoch wird hierin ein Mehrgewinn für die Kita gesehen: Ein berufsbegleitender Auszubildender zählt personaltechnisch zu 70% in die Personalberechnung mit ein. Das erscheint viel zu Beginn seiner Ausbildung, wo viel Arbeit des Praxisanleiters notwendig ist. Über die Dauer von 2,5 Jahren wird davon ausgegangen, dass der/die Auszubildende zügig einen hohen Unterstützungswert erlangt und selbst zum Ende der Ausbildung, wo er vermutlich große Teile seines Praktikums eigenverantwortlich und die Arbeit als angehende(r) Erzieher vollumfänglich ausübt, „nur“ zu 70% in die Personalberechnung zu zählen. Zu dieser Zeit wird er dem Anspruch gerecht werden müssen, zu 100% einsetzbar zu sein.

## **12. Feedback Fotograf**

Neben vielen anderen negativen Bewertungspunkten wurden fehlende Flexibilität (bei Abholung der Bilder, Zahlungsabwicklung, etc.), Unfreundlichkeit bei der Abholung und Bezahlung der Bilder, eine unnatürlich wirkend und übertriebene Überarbeitung der Bilder sowie zum Teil ein unprofessioneller Bildschnitt genannt.

Frau Hinze ergänzt, dass sie bereits weitere Fotografen angesprochen hat, die aus ihrer Sicht mit unrealistischen Arbeitsvorstellungen („1 Woche Zeit für Fotos pro Gruppe“) argumentiert hätten.

Die Suche geht weiter. Zum wiederholten Mal werden aus der Elternschaft positive Beispiele angeführt.

## **13. Fortbildungen**

Mit großer Begeisterung haben drei Kollegen aus dem Kreis der Erzieher an einer Fortbildung zum Thema „Natur und Seilspielplätze“ teilgenommen. Zur Fortführung der erlangten Kenntnisse hat die BKK VBU der Kita Material im Wert von 500€ überlassen (Seile, Seilrolle, Seilzug, usw.).

Erste Erfahrungen werden dann im nächsten Ausschuss präsentiert.

## **14. Rettungseinsatz in der Kita**

Frau Schauer und Frau Hinze schildern den Fall, der leider einen Rettungswagen-Einsatz an der Kita notwendig gemacht haben. Beim Aufenthalt im Atrium ist ein Kind aus der Gruppe der Waldfüche auf einer feuchten Stelle auf der schrägen Rampe ausgerutscht und mit dem Kopf auf die Kante zum Rauminnen

gefallen. Eine starke Blutung, wie auch später im Krankenhaus eine OP unter Vollnarkose waren die Folge; eine bleibende Narbenbildung erscheint wahrscheinlich. Dem Kind geht es aktuell wieder gut. Frau Schauer und Frau Hinze erläutern hierzu, selbst schon einmal wegen dieser Kante bei verschiedenen Stellen nachgefragt zu haben, ob hier eine „Entschärfung“ möglich wäre; Maßnahmen wurden stets mit Verweis auf die Abnahme vom TÜV abgelehnt.

Erneut sollen nun Prüfungen geeigneter Maßnahmen (Kantenschutz, o.ä.) forciert werden.

Als erste Konsequenz wollen Frau Schauer/ Frau Hinze die bestehende Hausordnung dahingehend ergänzen, beziehungsweise sich für eine konsequente Einhaltung einsetzen, dass Haus-/Sportschuhe geeignet sein müssen, was beispielsweise sogenannte „Crocs“ nicht sind.

### **15. Telefonanlage**

Zur Anschaffung einer neuen Telefonanlage (siehe Protokolle der letzten Sitzungen) gibt es keinen neuen Sachstand.

### **16. Feueralarm**

Zur Durchführung einer Feueralarm-Übung gibt es keinen neuen Sachstand.

### **17. Termin nächster Ausschuss**

Der nächste Ausschuss ist für den **27.09.2017 (Mittwoch)** geplant.

### **Nachtrag zu Punkt 4:**

In der Gemeindevertreterversammlung wurde Frau Hinze die Stelle als Leiterin der Kita „Kleine Waldgeister“ zugesprochen!

Herzlichen Glückwunsch!

